

# 10 Jahre Einwohnerentwicklung in der Region München - 1987 bis 1997

## Vorbemerkung

Fragen der Regionalanalyse und -entwicklung werden laufend in Veröffentlichungen der speziell zuständigen Dienststellen und Gremien besprochen. Dies gilt insbesondere auch für die Bevölkerungsentwicklung in der Region München (Planungsregion 14), die regelmäßig den einschlägigen Schriften des Bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen, des Planungsverbandes Äußerer Wirtschaftsraum München sowie des Planungsreferates der Landeshauptstadt München entnommen werden kann. Wenn dem Leserkreis der vorliegenden Reihe nun bald 10 Jahre keine kommentierte Einwohnerzahl der Region präsentiert wurde, so liegt das natürlich an der breiten Verfügbarkeit der Ergebnisse der genannten Institutionen. Da jedoch die Hälfte der Regionsbürger in der Stadt wohnt und deshalb die Entwicklung des gesamten Umgriffs eng mit der städtischen verknüpft ist, hat das vorliegende Thema durchaus seine Berechtigung in der „Münchener Statistik“. In der Folge neuer Grenzziehungen innerhalb der Stadt sowie gestärkter Bezirkskompetenzen, werden hierbei erstmals in Tabelle und Grafik die Bezirke den benachbarten Gemeinden angegliedert. So wird zumindest optisch deutlich, daß es keineswegs immer städtische Interessen sind, die einen Ausgleich mit denen des Umlandes suchen, sondern daß Stadtbezirke sich Nachbargemeinden gegenübersehen, die je spezifische Bevölkerungsentwicklungen und Interessenslagen aufweisen. Der Zeitpunkt dieses Aufsatzes ist nicht zufällig. Da die letzte Volkszählung nunmehr 10 Jahre zurückliegt, bietet sich die Darstellung der Entwicklung der vergangenen Dekade an. Anders als bei innerstädtischen Statistiken, wird im folgenden die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung zum Gegenstand der Untersuchung.

## Zur Halbzeit: Zäsur beim Aufwärtstrend

Zum Zeitpunkt des Großzensus 1987 wurden für die Region München \*) 2 208 735 Einwohner festgestellt, mit einem Bevölkerungsanteil von 53,7 % hatte die Landes-

hauptstadt seinerzeit noch ein deutliches Übergewicht. Zehn Jahre später hatten 2 395 747 Personen in der Region 14 ihre Hauptwohnung, das sind 187 012 oder 8,5 % mehr als 1987. Jetzt leben in München nur noch geringfügig mehr Einwohner als im Umland, der Anteil ist auf 50,9 % geschrumpft. Ein Blick auf die Einwohnerzahlen des Jahres 1992 (Jahresende), der Halbzeit unserer Dekade zeigt, daß bis dahin bereits 95 % der Zuwachsrate ausgeschöpft wurden. Tatsächlich endet ein steiler Aufwärtstrend, geht man von der jährlichen Entwicklung aus, 1992. Die zweite Hälfte des Beobachtungszeitraumes wird eher von Stagnation geprägt. Zwar erfolgt noch einmal eine Zunahme um 9 819 Einwohner, doch der bisherige Höchststand von 2 399 898 des Jahres 1996 ist überschritten. Die Ursache für die 1993 eintretende Zäsur bei der Einwohnerentwicklung der Planungsregion 14 liegt vorwiegend an einem kräftigen Verlust an Hauptwohnsitzbevölkerung der Landeshauptstadt. Zwischen 31.12.1992 und 31.03.1997 beträgt er über 37 000 Personen. Er kann zwar vom Umland noch mehr als ausgeglichen werden, doch hat sich auch hier der Zuwachs der ersten fünf Jahre der Berichtszeit (105 976) im zweiten Jahrfünft mit einem Nettogewinn von rund 47 000 Einwohnern beträchtlich reduziert (alle genannten Zahlen können aus Tabelle 1 abgelesen, bzw., errechnet werden).

## Der Lkrs. München hat absolut, Freising den relativ höchsten Zugewinn

Wie unterschiedlich die acht Landkreise des Umlandes zur Einwohnerentwicklung der Region im vergangenen Jahrzehnt beigetragen haben, läßt sich anhand des Diagrammes 1 beschreiben, wo die Reihung der Säulen nach der aktuellen Einwohnerzahl (31.03.1997) vorgenommen wurde. Danach liegt der Kreis Dachau auf Rang 4 vor dem Landkreis Starnberg. Das Oktett wird angeführt von München-Land (281 148 Einwohner), mit deutlichem Abstand folgt Fürstenfeldbruck (187 190). Freising belegt einwohnermäßig den 3. Platz (143 694).

Klar abgesetzt von den „drei Großen“ folgen Dachau (123 911), Starnberg (120 252), Ebersberg (111 891), Erding (107 399) und Landsberg am Lech (100 801). Nicht nur was die Bevölkerung angeht, sondern auch hinsichtlich ihrer Fläche unterscheiden sich die genannten Gebietseinheiten beträchtlich. Die Spannweite wird von dem führenden Erding (87 075,27 ha) und Starnberg (42 555,71 ha) markiert. Einwohner- und Flächenangaben sind der Tabelle 1 zu entnehmen, ebenso die Einwohnerdichteziffern, die sich zwischen einem Minimum von 1,2 Einwohnern je ha im Landkreis Erding und einem Maximum von 5,2 in München-Land bewe-

\*) Region München, Planungsregion 14 setzt sich zusammen aus der Landeshauptstadt und den Landkreisen Dachau, Ebersberg, Erding, Freising, Fürstenfeldbruck, Landsberg a. Lech, München, Starnberg.

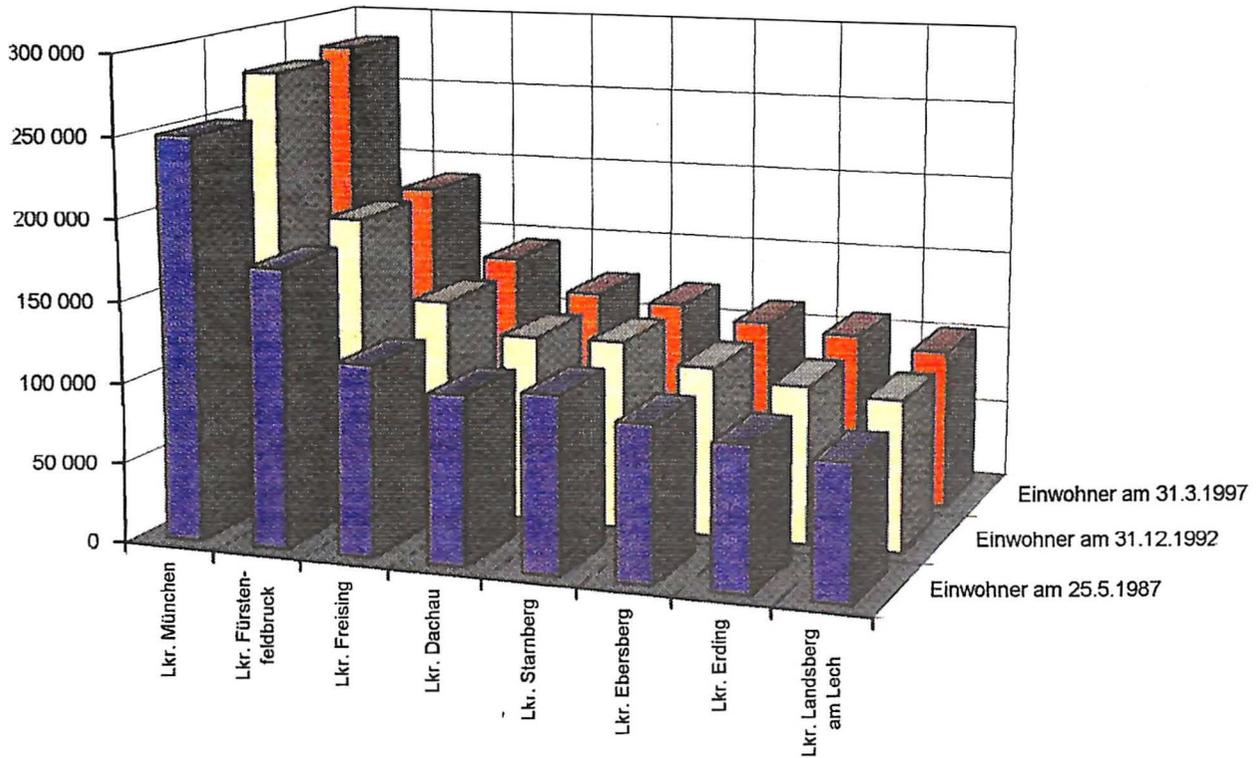
**Entwicklung der Einwohnerzahlen in der Stadt und den Landkreisen der Region  
München seit der Volkszählung von 1987 (Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung)**

Tabelle 1

Gebiet	Fläche in ha (Stand: Aug. 1997)	Einwohner								Einwohner- dichte in ha	
		am 25.5.1987	am 31.12.1992	Veränderung gegen 1987		am 31.3.1997	Veränderung gegen 1987		Veränderung gegen 1992		
				Zahl	%		Zahl	%	Zahl		%
Landkreis Dachau	57 917,55	104 280	116 493	+ 12 213	+ 11,7	123 911	+ 19 631	+ 18,8	+ 7 418	+ 6,0	2,1
Landkreis Ebersberg	47 371,31	96 283	105 964	+ 9 681	+ 10,1	111 891	+ 15 608	+ 16,2	+ 5 927	+ 5,6	2,4
Landkreis Erding	87 075,27	89 190	98 905	+ 9 715	+ 10,9	107 399	+ 18 209	+ 20,4	+ 8 494	+ 8,6	1,2
Landkreis Freising	79 948,63	118 144	135 460	+ 17 316	+ 14,7	143 694	+ 25 550	+ 21,6	+ 8 234	+ 6,1	1,8
Landkreis Fürstenfeldbruck	43 473,59	172 760	184 449	+ 11 689	+ 6,8	187 190	+ 14 430	+ 8,4	+ 2 741	+ 1,5	4,3
Landkreis Landsberg a. Lech	75 699,58	83 612	94 605	+ 10 993	+ 13,1	100 801	+ 17 189	+ 20,6	+ 6 196	+ 6,5	1,3
Landkreis München	53 802,06	250 158	275 820	+ 25 662	+ 10,3	281 148	+ 30 990	+ 12,4	+ 5 328	+ 1,9	5,2
Landkreis Starnberg	42 555,71	108 887	117 594	+ 8 707	+ 8,0	120 252	+ 11 365	+ 10,4	+ 2 658	+ 2,3	2,8
Stadt München	31 047,43	1 185 421	1 256 638	+ 71 217	+ 6,0	1 219 461	+ 34 040	+ 2,9	- 37 177	- 3,0	39,3
Region 14	518 891,13	2 208 735	2 385 928	+ 177 193	+ 8,0	2 395 747	+ 187 012	+ 8,5	+ 9 819	+ 0,4	4,6

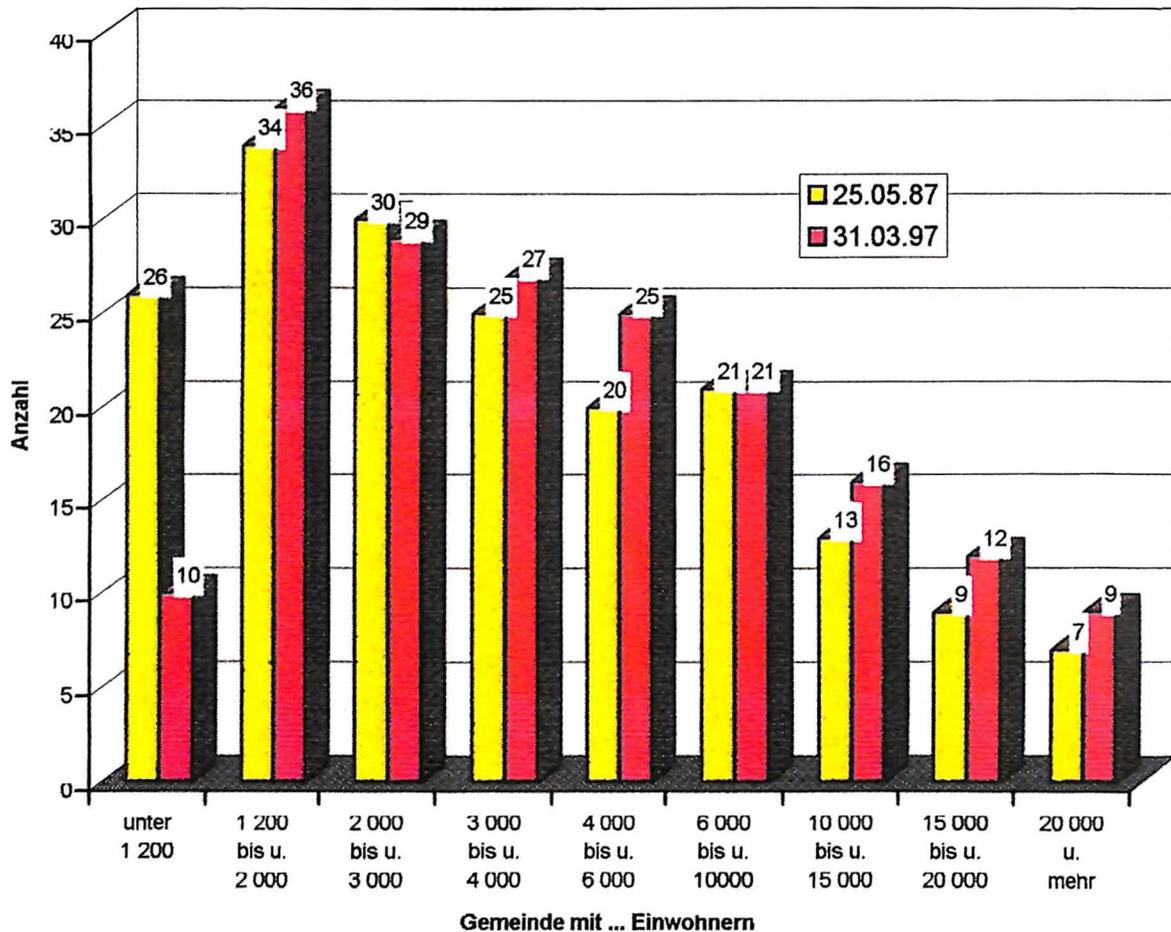
## Einwohnerentwicklung im Umland der Region München nach Landkreisen

Diagramm 1



## Die Einwohner im Umland der Region München nach Gemeindegrößenklassen

Diagramm 2



gen. In der Landeshauptstadt kommt man sich rein rechnerisch bedeutend näher. 39 Hauptwohnsitzer drängen sich auf einem Hektar Grundfläche. Das Säulendiagramm vermittelt optisch weiterhin, daß in den letzten 10 Jahren alle Umlandkreise Einwohnerzuwächse verzeichnen und daß diese überwiegend im ersten Jahrfünft erfolgten. Dabei trug der einwohnerstarke Landkreis München mit 30 990 zusätzlichen Bürgern am meisten zum Regionswachstum der vergangenen 10 Jahre bei, vor den Kreisen Freising (+ 25 550) sowie Dachau (+19 631) und Erding (+ 18 209). Zwar hat die Stadt im Zentrum der Region, der sie den Namen gibt, mit einem Zuwachs von 34 040 Einwohnern absolut gesehen, den größten Wachstumsanteil beigesteuert, doch bleibt ihre Entwicklung, bezogen auf den Bestand von 1987, weit zurück. Sie liegt mit einem Zuwachs von + 2,9 % noch deutlich hinter den Kreisen Fürstfeldbruck (+ 8,4 %) und Starnberg (+ 10,4 %). Die höchsten relativen Einwohnergewinne der vergangenen Dekade finden wir bei den Landkreisen Freising (+ 21,6 %), Landsberg am Lech (+ 20,6 %) sowie Erding (+ 20,4 %). Um gut ein Fünftel vergrößerten demnach die drei letztgenannten Landkreise im Laufe der vergangenen 10 Jahre ihre Einwohnerzahl.

Alle Landkreise der Region haben in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrzehntes erheblich mehr Neubürger gewonnen als in der zweiten. Kann man zwischen 1987 und 1992 noch Zuwachsraten zwischen 14,7 % (Kreis Freising) und 6,8 % (Kreis Fürstfeldbruck) beobachten, sind es im letzten Jahrfünft nur noch zwischen 8,6 % in Erding und 1,5 % in Fürstfeldbruck. Die gravierendsten Entwicklungsbrüche stellt man bei den Landkreisen München, Starnberg und Freising fest. So wuchs die Bevölkerung des Landkreises München zwischen der Volkszählung und 1992 um rund 25 700 Personen oder 10 %, in den folgenden fünf Jahren jedoch um 5 300 Einwohner, das sind knapp 2 %. Starnberg legte in der ersten Hälfte des Jahrzehntes um 8 700 Einwohner bzw. 8 % zu und gewann im weiteren Verlauf nur noch 2 700, was einer Steigerung um 2,3 %, auf der Basis von 1992, entspricht. Auch der Einwohnerboom des Kreises Freising bricht nach der Hälfte der Berichtszeit. Nach einem Plus von 17 300 zwischen 1987 und 1992 entsprechend einer Zuwachsrate von 14,7 %, kommen nur gute 6 % in der zweiten Hälfte des 10jährigen Beobachtungszeitraumes hinzu ( 8 200 Personen). Bei der Landshauptstadt läßt sich im übrigen der Knick im Einwohnerrend noch deutlicher demonstrieren, denn er führt nach einem Einwohnerzuwachs von 71 200 zwischen 1987 und 1992 (+ 6 %) zu einem Rückgang um 37 200 in der zweiten Hälfte der Dekade (- 3 %).

## Weniger kleine Gemeinden, aber die kleinen sind prozentual mehr gewachsen als die großen

Im Hinblick auf ihre Verwaltungsgliederung setzt sich die Region München aus 185 Gemeinden (zuzügl. LHM) und 25 Stadtbezirken zusammen. Wegen sehr stark abweichender Einwohnerzahlen werden diese im folgenden getrennt behandelt. Die Verteilung auf Größenklassen zeigt, daß die kleinen bis mittleren Gemeinden überwiegen. Daran hat sich seit 1987 nichts geändert. Gruppiert und vergleicht man allerdings die Gemeinden mit bis zu 3 000 Einwohnern, wird bereits sehr deutlich, daß das Umlandwachstum im vergangenen Jahrzehnt hier zu bedeutenden Verschiebungen geführt hat. Heute haben nur noch 40 % der Umlandgemeinden unter 3 000 Einwohner, während es vor 10 Jahren noch fast die Hälfte waren. Bei genauem Hinsehen fällt weiterhin auf, daß die größten Verschiebungen die kleinste Gemeindegrößenklasse betreffen. Während wir 1987 noch 26 Gemeinden mit einer Bevölkerungszahl von bis zu 1 200 feststellen, sind es 1997 nur noch 10. Wie aus dem Diagramm 2 weiter hervorgeht, haben folgerichtig die oberen Größenklassen Zuwächse zu verzeichnen. Heute gibt es 37 Umlandgemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern, vor einem Jahrzehnt waren es erst 29.

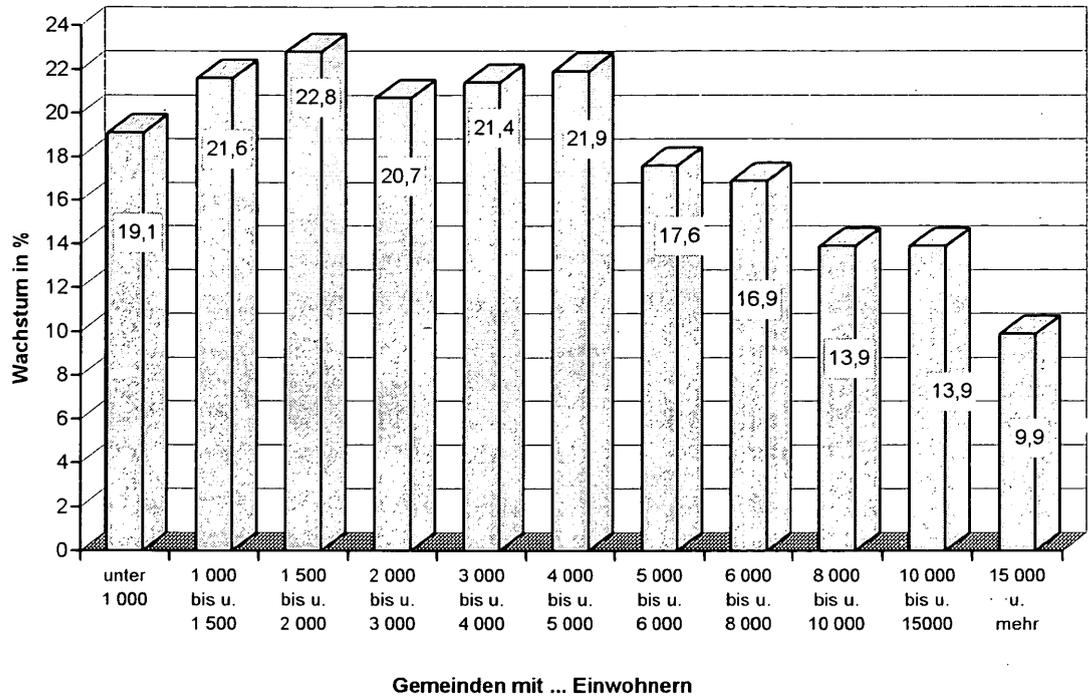
Das Wachstum, bezogen auf die Gemeindegröße, ist gleichwohl bei den kleinen und mittleren Gemeinden des Umlandes ausgeprägter, als bei den Großgemeinden und Städten (siehe auch Diagramm 3). Im übrigen nahmen nicht alle Umlandgemeinden am Wachstum teil. Die Einwohnerzahlen von Krailling (- 0,3 %), Haar (- 1,0 %) und Ottobrunn (- 1,3 %) sind, nach Zunahmen zur Halbzeit, im 10-Jahres-Vergleich geringfügig zurückgegangen.

## Die Stadt: Wachstum im Osten, 8 Bezirke im Minus

Dies führt zu einer kurzen Bilanz der innerstädtischen Entwicklung, wo immerhin 8 von 25 Stadtbezirken im Vergleich zum Volkszählungstichtag Einwohner verloren: Altstadt-Lehel, Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt, Maxvorstadt, Schwabing-West, Au-Haidhausen, Untergiesing-Harlaching, Aubing-Lochhausen-Langwied sowie Feldmoching-Hasenberg. Wie die drei oben genannten Nachbargemeinden, sind auch sie in der zweiten Hälfte des Jahrzehntes in die Minuszone geraten, denn zwischen 1987 und 1992 verzeichnen sie noch geringe Gewinne an Hauptwohnsitzbevölkerung. Die Zunahmeraten bei den übrigen Stadtbezirken bewegen sich zwischen 0,3 % (Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürsternried-

### Einwohnerentwicklung in den Gemeinden des Umlands der Region München 1987 - 1997

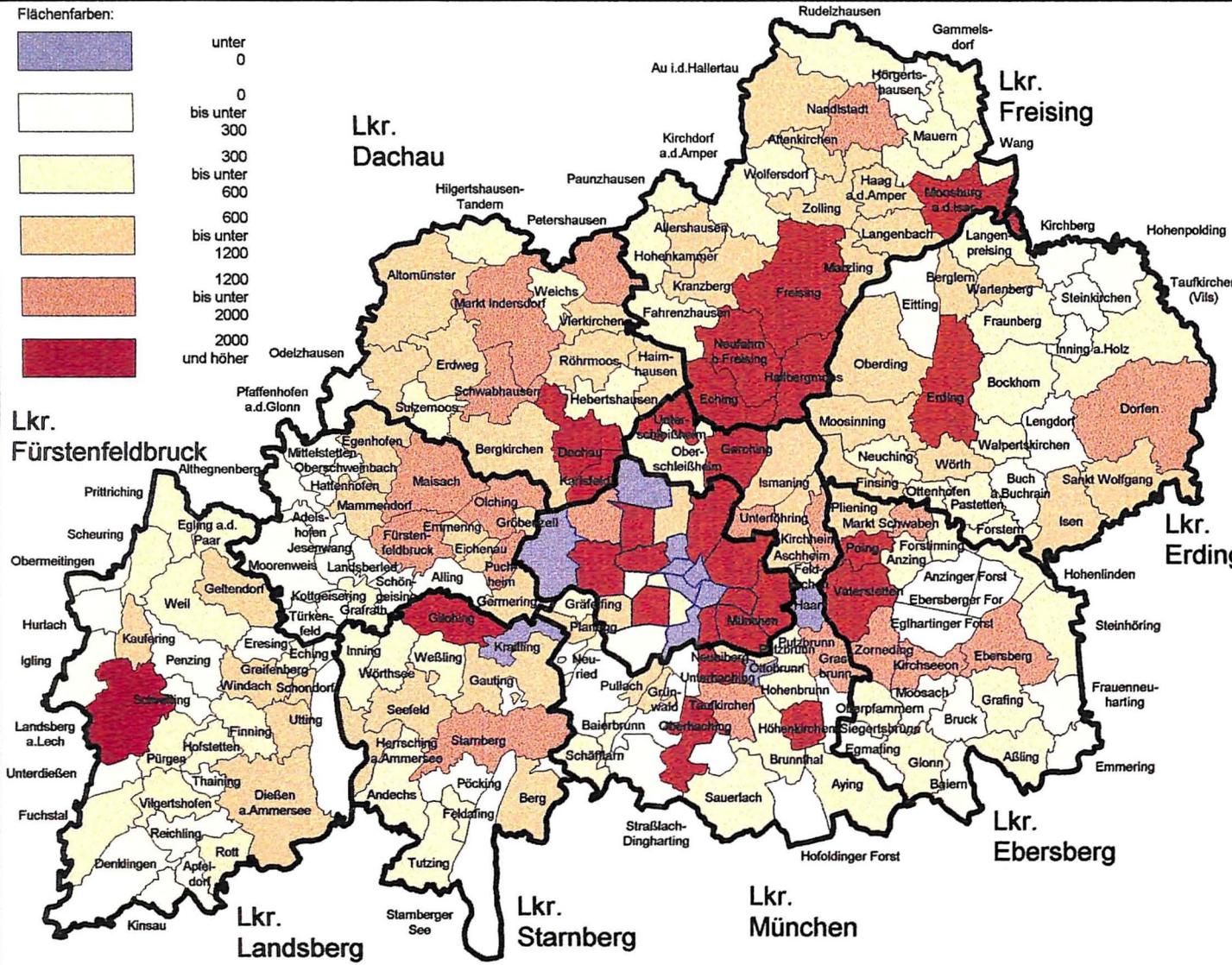
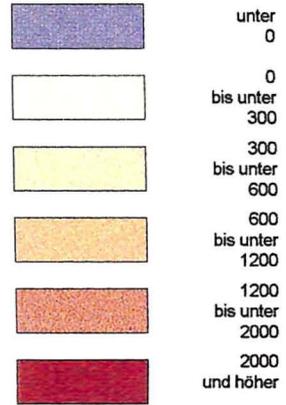
Das relative Wachstum nach Gemeindegrößenklassen



Karte 1

# Einwohnerzu-/abnahme 1987-1997 in der Region 14

Flächenfarben:



Legende:



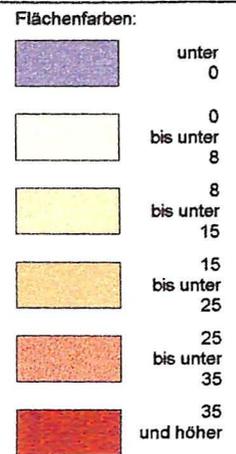
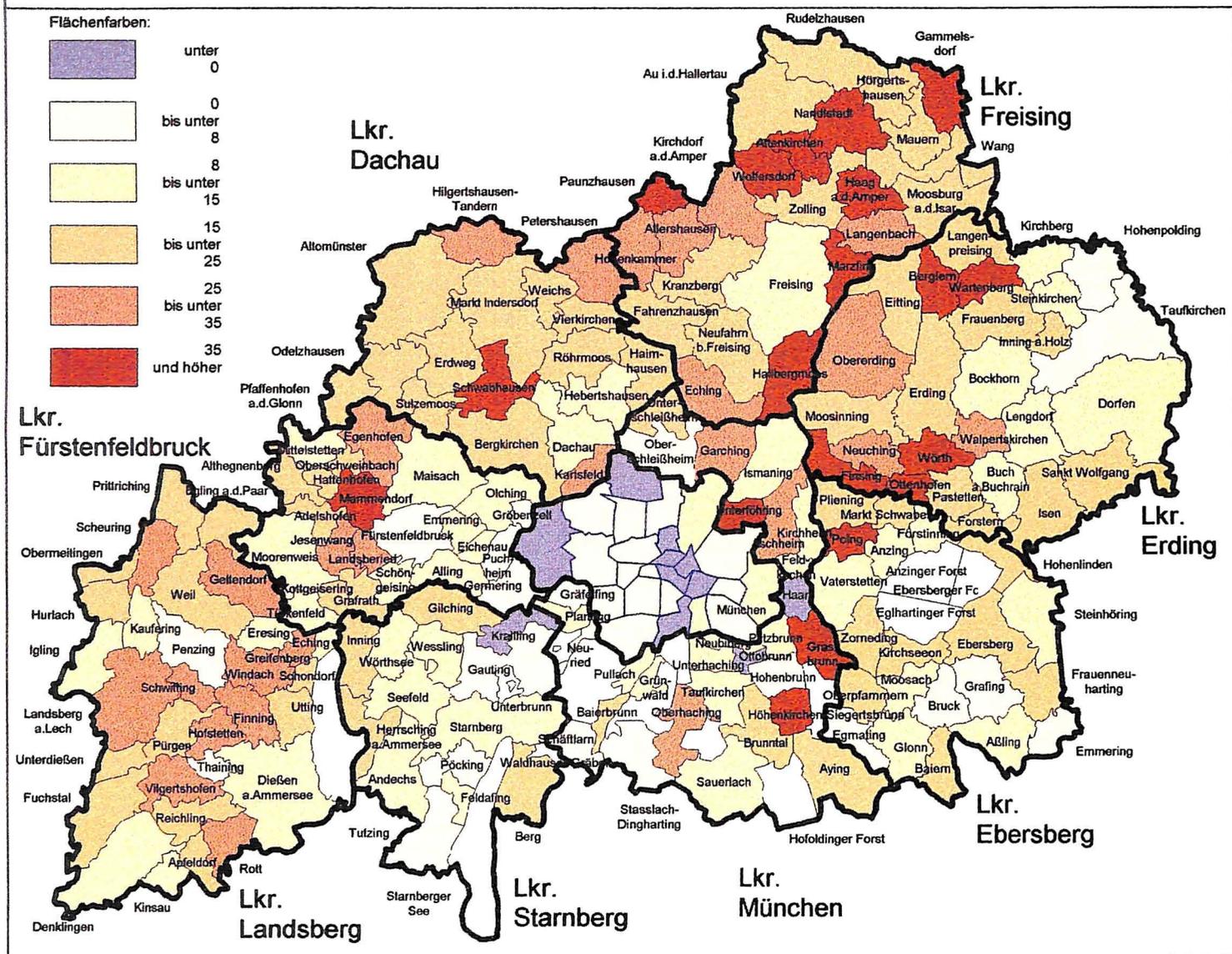
Münchener Nachbargemeinden:

- Aschheim: +1153
- Bergkirchen: +1138
- Feldkirchen: +461
- Garching: +3403
- Germering: +695
- Gräfelfing: +359
- Gröbenzell: +1010
- Grünwald: +1175
- Haar: - 169
- Ismaning: +1143
- Karlsfeld: +3671
- Neubiberg: +915
- Neuried: +328
- Oberschleißheim: +537
- Olching: +1758
- Planegg: +808
- Puchheim: +1339
- Pullach: +878
- Putzbrunn: +482
- Unterföhring: +1975
- Unterhaching: +2434

Kartenentwurf:  
Statistisches Amt 1997



# Einwohnerzu-/abnahme 1987-1997 in % in der Region 14



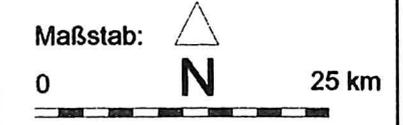
Legende:

— Kreisgrenze

— Gemeindegrenze

- Münchener Nachbargemeinden:
- Aschheim: +27,7 %
  - Bergkirchen: +22,1 %
  - Feldkirchen: +13,8 %
  - Garching: +29,4 %
  - Germering: +2,0 %
  - Gräfelfing: +2,8 %
  - Grünwald: +13,2 %
  - Haar: -1,0 %
  - Ismaning: +9,2 %
  - Karlsfeld: +26,9 %
  - Neubiberg: +10,1 %
  - Neuried: +5,6 %
  - Oberschleißheim: +5,4 %
  - Olching: +8,8 %
  - Planegg: +8,3 %
  - Puchheim: +7,4 %
  - Pullach: +11,5 %
  - Putzbrunn: +10,5 %
  - Unterföhring: +38,7 %
  - Unterhaching: +14,1 %

Kartenentwurf:  
Statistisches Amt 1997



Solln) und 13,5 % (Trudering-Riem). Wie die Karte 1 zeigt, ist die Landeshauptstadt im vergangenen Jahrzehnt vor allem in ihren östlichen und südöstlichen Randbezirken gewachsen. Dies sind von Norden nach Süden: Schwabing-Freimann (+ 6 678), Bogenhausen (+ 4 170), Trudering-Riem (+ 4 636), Berg-am-Laim (+ 2 481), Ramersdorf-Perlach (+ 6 116) und Obergiesing (+ 4 245). Während die Entwicklung im Stadtkern, in den Innenstadtrandgebieten und in Teilen des übrigen Stadtrandes von Stagnation und Einwohnerverlusten geprägt ist, haben die Mittelbezirke Moosach (+ 2 303), Neuhausen-Nymphenburg (+ 3 274), Pasing-Obermenzing (+ 3 523) und Sendling-Westpark (+ 2 134) zugelegt.

## Das Umland: stärkeres Wachstum im Nordosten

Die ungleiche Entwicklung der östlichen und westlichen Stadthälfte setzt sich auf dem Regionsniveau fort. In Karte 1, wo je Gebietseinheit die Veränderungsraten dargestellt sind, wird das Übergewicht der nordöstlichen Regionshälfte besonders deutlich. Obwohl an deren Peripherie noch zahlreiche Gemeinden existieren, die nur mit geringem Einwohnerwachstum zu Buche stehen, übertrifft der Osten den Westteil der Region, mit einem Plus von rund 110 000 Einwohnern im vergangenen Jahrzehnt, um 20 000. Als unmittelbare Auswirkung des neuen Münchner Großflughafens sind dabei besonders die Einwohnergewinne entlang einer Achse München - Freising zu sehen. Allgemein schneiden in der Regel Gemeinden entlang der S-Bahn-Trassen überdurchschnittlich ab. Weiterhin fällt auf, daß mit wenigen Ausnahmen nur Gemeinden (und Stadtbezirke) in die Kategorien mit hohen Einwohnerzuwachsrate (Farbsignaturen dunkel- und mittelrot) entfallen, die als verhältnismäßig einwohnerstark bekannt sind. Hierzu zählen neben einer Reihe von Stadtrandgemeinden z. B. auch die Kreisstädte.

Über diesen naheliegenden Zusammenhang hinaus erscheint es aber auch aufschlußreich, durch Prozentuierung der Veränderungsraten auf der Basis der Einwohnerzahlen von 1987 ein Maß für die Intensität der örtlichen Prozesse zu gewinnen. Tatsächlich sind Zunahmen – vor allem in Gemeinden der Landkreise Freising und Erding – von über 35 % keine Seltenheit und man kann sich vorstellen, daß deshalb Auswirkungen auf den politischen, sozialen und Verwaltungssektor der Gemeinden nicht ausbleiben. Die Karte 2 läßt erkennen, daß sich auch starkes relatives Wachstum im Nordostteil der Münchner Region konzentriert. Während im Regionszentrum, d. h., in der Landeshauptstadt und in drei Nachbargemeinden prozentuale Abnahme – bzw., nur

geringe Zunahme abgelesen werden, häuft sich in dem am westlichen Rand gelegenen Landkreis Landsberg das Mittelrot, ebenfalls eine Signatur für vergleichsweise hohe Wachstumswerte. Fraglos hängt im Osten der Region auch der Entwicklungsschub kleinerer Gemeinden eng mit dem Standort des neuen Münchner Flughafens zusammen. Für den westlich angegliederten Kreis Landsberg ist die erwartete Fertigstellung der A 96 (Autobahn München-Lindau) ein nicht zu unterschätzender Faktor der Zuwanderung.

Abschließend wird noch auf Tabelle 2 verwiesen, in der die Einwohnerentwicklung in der Region München nach Gemeinden dargestellt ist, wobei jeweils die absolute Bestandszahl zum 31.12.1992 und zum 31.03.1997 sowie die Veränderungsrate insgesamt und zur Hälfte der vergangenen 10 Jahre aufgelistet sind. Die Spannweite der prozentualen Entwicklung aller Gebietseinheiten, einschließlich der Münchner Stadtbezirke wird von Poing (Kreis Ebersberg) mit einem Einwohnerplus von 62,8 % und dem Bezirk Altstadt-Lehel, dessen Einwohnerzahl um 7,3 % zurückging, getragen. Einwohnermäßig um mehr als ein Drittel gewachsen sind folgende Gemeinden:

Poing	+ 62,8 %
Unterföhring	+ 38,7 %
Hallbergmoos	+ 56,1 %
Mammendorf	+ 38,5 %
Berglern	+ 52,3 %
Wolfersdorf	+ 37,9 %
Schwabhausen	+ 47,0 %
Haag a. d. Amper	+ 37,8 %
Attenkirchen	+ 47,0 %
Höhenkirchen-	
Paunzhausen	+ 43,8 %
Siegertsbrunn	+ 37,7 %
Ottenhofen	+ 41,7 %
Marzling	+ 36,2 %
Wörth	+ 41,4 %
Gammelsdorf	+ 36,1 %
Nandlstadt	+ 41,1 %
Wartenberg	+ 36,0 %
Finsing	+ 39,0 %
Grasbrunn	+ 35,0 %
Oberding	+ 34,6 %

Die Zuordnung zu Landkreisen ergibt die erwarteten Schwerpunkte im Norden und Nordosten der Region. Acht dieser zwanzig Gemeinden mit den höchsten prozentualen Einwohnergewinnen zählen zum Kreis Freising und sechs zum Landkreis Erding. Drei gehören zu München-Land und je eine stellen die Kreise Ebersberg,

## Entwicklung der Einwohnerzahlen in der Region München (Planungsregion 14)

Tabelle 2

Gebiet	Einwohner am 25.5.1987	Einwohner am 31.12.1992		Einwohner am 31.3.1997	
		abs.	gg. 1987 in %	abs.	gg. 1987 in %
<b>Landkreis Dachau</b>					
Altomünster	5 563	6 182	+ 11,1	6 561	+ 17,9
Bergkirchen	5 139	5 937	+ 15,5	6 277	+ 22,1
Dachau	33 823	36 158	+ 6,9	37 048	+ 9,5
Erdweg	4 026	4 471	+ 11,1	4 979	+ 23,7
Haimhausen	3 673	4 143	+ 12,8	4 314	+ 17,5
Hebertshausen	4 128	4 488	+ 8,7	4 701	+ 13,9
Hilgertshausen-Tandern	2 348	2 704	+ 15,2	2 943	+ 25,3
Karlsfeld	13 650	15 424	+ 13,0	17 321	+ 26,9
Markt Indersdorf	7 240	8 040	+ 11,0	8 823	+ 21,9
Odelzhausen	3 211	3 575	+ 11,3	3 885	+ 21,0
Petershausen	4 327	5 355	+ 23,8	5 548	+ 28,2
Pfaffenhofen a.d. Glonn	1 345	1 461	+ 8,6	1 566	+ 16,4
Röhrmoos	5 017	5 693	+ 13,5	5 810	+ 15,8
Schwabhausen	3 648	4 763	+ 30,6	5 363	+ 47,0
Sulzemoos	1 792	2 029	+ 13,2	2 148	+ 19,9
Vierkirchen	2 940	3 373	+ 14,7	3 634	+ 23,6
Weichs	2 410	2 697	+ 11,9	2 990	+ 24,1
<b>Landkreis Dachau zus.</b>	<b>104 280</b>	<b>116 493</b>	<b>+ 11,7</b>	<b>123 911</b>	<b>+ 18,8</b>
<b>Landkreis Ebersberg</b>					
Anzing	3 077	3 244	+ 5,4	3 379	+ 9,8
Aßling	3 319	3 717	+ 12,0	3 799	+ 14,5
Baiern	1 048	1 195	+ 14,0	1 309	+ 24,9
Bruck	908	980	+ 7,9	948	+ 4,4
Ebersberg	8 993	10 211	+ 13,5	10 485	+ 16,6
Egmating	1 388	1 484	+ 6,9	1 482	+ 6,8
Emmering	1 205	1 235	+ 2,5	1 262	+ 4,7
Forstinning	2 638	2 808	+ 6,4	3 001	+ 13,8
Frauenneuharting	1 115	1 242	+ 11,4	1 301	+ 16,7
Glonn	3 706	4 021	+ 8,5	4 009	+ 8,2
Grafring b. München	11 039	11 679	+ 5,8	11 545	+ 4,6
Hohenlinden	2 149	2 324	+ 8,1	2 482	+ 15,5
Kirchseeon	7 255	7 994	+ 10,2	8 466	+ 16,7
Markt Schwaben	8 719	9 610	+ 10,2	10 031	+ 15,0
Moosach	1 100	1 105	+ 0,5	1 253	+ 13,9
Oberpfarrmarn	1 522	1 692	+ 11,2	1 829	+ 20,2
Pliening	3 296	3 682	+ 11,7	3 973	+ 20,5
Poing	6 152	7 938	+ 29,0	10 018	+ 62,8
Steinhöring	3 068	3 280	+ 6,9	3 373	+ 9,9
Vaterstetten	17 843	18 972	+ 6,3	19 937	+ 11,7
Zorneding	6 743	7 551	+ 12,0	8 009	+ 18,8
<b>Landkreis Ebersberg insg.</b>	<b>96 283</b>	<b>105 964</b>	<b>+ 10,1</b>	<b>111 891</b>	<b>+ 16,2</b>
<b>Landkreis Erding</b>					
Berglern	1 192	1 357	+ 13,8	1 815	+ 52,3
Bockhorn	2 600	2 826	+ 8,7	2 968	+ 14,2
Buch a. Buchrain	1 084	1 148	+ 5,9	1 171	+ 8,0
Dorfen	10 477	11 220	+ 7,1	12 017	+ 14,7
Eitting	1 657	1 804	+ 8,9	1 931	+ 16,5
Erding	23 944	26 483	+ 10,6	28 688	+ 19,8
Finsing	2 494	2 743	+ 10,0	3 466	+ 39,0
Forstern	2 063	2 197	+ 6,5	2 410	+ 16,8

Gebiet	Einwohner am 25.5.1987	Einwohner am 31.12.1992		Einwohner am 31.3.1997	
		abs.	gg. 1987 in %	abs.	gg. 1987 in %
Fraunberg	2 587	2 712	+ 4,8	2 982	+ 15,3
Hohenpolding	1 084	1 132	+ 4,4	1 169	+ 7,8
Inning a. Holz	1 098	1 188	+ 8,2	1 306	+ 18,9
Isen	4 107	4 604	+ 12,1	4 962	+ 20,8
Kirchberg	732	728	- 0,5	805	+ 10,0
Langenpreising	1 867	2 216	+ 18,7	2 289	+ 22,6
Lengdorf	2 002	2 225	+ 11,1	2 276	+ 13,7
Moosinning	3 569	3 851	+ 7,9	4 243	+ 18,9
Neuching	1 561	1 742	+ 11,6	2 073	+ 32,8
Oberding	3 229	3 798	+ 17,6	4 347	+ 34,6
Ottenhofen	1 071	1 398	+ 30,5	1 518	+ 41,7
Pastetten	1 702	1 952	+ 14,7	2 067	+ 21,4
Sankt Wolfgang	3 010	3 305	+ 9,8	3 620	+ 20,3
Steinkirchen	1 073	1 138	+ 6,1	1 176	+ 9,6
Taufkirchen (Vils)	7 768	8 284	+ 6,6	8 251	+ 6,2
Walpertskirchen	1 323	1 590	+ 20,2	1 675	+ 26,6
Wartenberg	3 038	3 818	+ 25,7	4 132	+ 36,0
Wörth	2 858	3 446	+ 20,6	4 042	+ 41,4
<b>Landkreis Erding insg.</b>	<b>89 190</b>	<b>98 905</b>	<b>+ 10,9</b>	<b>107 399</b>	<b>+ 20,4</b>
<b>Landkreis Freising</b>					
Allershausen	3 466	4 378	+ 26,3	4 596	+ 32,6
Attenkirchen	1 485	1 935	+ 30,3	2 183	+ 47,0
Au i.d. Hallertau	4 137	4 648	+ 12,4	5 009	+ 21,1
Eching	9 293	10 632	+ 14,4	11 667	+ 25,5
Fahrenzhausen	3 120	3 419	+ 9,6	3 658	+ 17,2
Freising	34 325	38 928	+ 13,4	39 075	+ 13,8
Gammelsdorf	1 002	1 226	+ 22,4	1 364	+ 36,1
Haag a.d. Amper	2 003	2 544	+ 27,0	2 761	+ 37,8
Hallbergmoos	4 003	5 848	+ 46,1	6 250	+ 56,1
Hörgertshausen	1 493	1 653	+ 10,7	1 787	+ 19,7
Hohenkammer	1 609	1 834	+ 14,0	2 073	+ 28,8
Kirchdorf a.d. Amper	1 817	2 121	+ 16,7	2 311	+ 27,2
Kranzberg	2 933	3 264	+ 11,3	3 550	+ 21,0
Langenbach	2 667	3 066	+ 15,0	3 436	+ 28,8
Marzling	1 871	2 120	+ 13,3	2 549	+ 36,2
Mauern	1 942	2 177	+ 12,1	2 283	+ 17,6
Moosburg a.d. Isar	14 251	15 747	+ 10,5	16 408	+ 15,1
Nandlstadt	3 203	4 006	+ 25,1	4 518	+ 41,1
Neufahrn b. Freising	14 120	15 102	+ 7,0	16 311	+ 15,5
Paunzhausen	977	1 221	+ 25,0	1 405	+ 43,8
Rudelzhausen	2 390	2 672	+ 11,8	2 852	+ 19,3
Wang	1 439	1 514	+ 5,2	1 743	+ 21,1
Wolfersdorf	1 537	1 781	+ 15,9	2 119	+ 37,9
Zolling	3 061	3 624	+ 18,4	3 786	+ 23,7
<b>Landkreis Freising insg.</b>	<b>118 144</b>	<b>135 460</b>	<b>+ 14,7</b>	<b>143 694</b>	<b>+ 21,6</b>
<b>Landkreis Fürstenfeldbruck</b>					
Adelshofen	1 094	1 192	+ 9,0	1 285	+ 17,5
Alling	2 789	2 990	+ 7,2	3 061	+ 9,8
Altheim	1 368	1 527	+ 11,6	1 606	+ 17,4
Egenhofen	2 216	2 544	+ 14,8	2 838	+ 28,1
Eichenau	9 689	10 380	+ 7,1	10 812	+ 11,6
Emmering	5 543	6 169	+ 11,3	6 202	+ 11,9
Fürstenfeldbruck	30 334	31 762	+ 4,7	31 872	+ 5,1

Gebiet	Einwohner am 25.5.1987	Einwohner am 31.12.1992		Einwohner am 31.3.1997	
		abs.	gg. 1987 in %	abs.	gg. 1987 in %
Germering	34 968	36 063	+ 3,1	35 663	+ 2,0
Grafrath	2 861	3 353	+ 17,2	3 334	+ 16,5
Gröbenzell	17 504	18 317	+ 4,6	18 514	+ 5,8
Hattenhofen	1 090	1 262	+ 15,8	1 338	+ 22,8
Jesenwang	1 044	1 189	+ 13,9	1 327	+ 27,1
Kottgeisering	1 296	1 357	+ 4,7	1 530	+ 18,1
Landsberied	849	978	+ 15,2	1 061	+ 25,0
Maisach	10 007	11 009	+ 10,0	11 424	+ 14,2
Mammendorf	2 593	3 278	+ 26,4	3 592	+ 38,5
Mittelstetten	1 294	1 385	+ 7,0	1 482	+ 14,5
Moorenweis	2 900	3 090	+ 6,6	3 168	+ 9,2
Oberschweinbach	1 002	1 133	+ 13,1	1 203	+ 20,1
Olching	20 062	21 541	+ 7,4	21 820	+ 8,8
Puchheim	18 074	19 542	+ 8,1	19 413	+ 7,4
Schöngeising	1 529	1 597	+ 4,4	1 723	+ 12,7
Türkenfeld	2 654	2 791	+ 5,2	2 922	+ 10,1
<b>Landkreis Fürstenfeldbruck insg.</b>	<b>172 760</b>	<b>184 449</b>	<b>+ 6,8</b>	<b>187 190</b>	<b>+ 8,4</b>
<b>Landkreis Landsberg a. Lech</b>					
Apfeldorf	828	927	+ 12,0	999	+ 20,7
Denklingen	1 979	2 195	+ 10,9	2 264	+ 14,4
Dießen a. Ammersee	8 318	9 184	+ 10,4	9 354	+ 12,5
Eching a. Ammersee	1 293	1 341	+ 3,7	1 417	+ 9,6
Egling a.d. Paar	1 543	1 859	+ 20,5	1 880	+ 21,8
Eresing	1 345	1 462	+ 8,7	1 540	+ 14,5
Finning	1 191	1 362	+ 14,4	1 504	+ 26,3
Fuchstal	2 771	2 977	+ 7,4	3 187	+ 15,0
Geltendorf	3 850	4 603	+ 19,6	4 971	+ 29,1
Greifenberg	1 243	1 516	+ 22,0	1 653	+ 33,0
Hofstetten	1 245	1 524	+ 22,4	1 617	+ 29,9
Hurlach	1 075	1 205	+ 12,1	1 340	+ 24,7
Igling	1 767	1 885	+ 6,7	2 017	+ 14,1
Kaufering	8 140	8 663	+ 6,4	8 911	+ 9,5
Kinsau	790	865	+ 9,5	904	+ 14,4
Landsberg a. Lech	19 230	22 920	+ 19,2	24 811	+ 29,0
Obermeitingen	1 265	1 406	+ 11,1	1 474	+ 16,5
Penzing	3 104	3 170	+ 2,1	3 334	+ 7,4
Prittriching	1 863	2 011	+ 7,9	2 249	+ 20,7
Pürgen	2 241	2 473	+ 10,4	2 592	+ 15,7
Reichling	1 272	1 418	+ 11,5	1 505	+ 18,3
Rott	1 018	1 198	+ 17,7	1 343	+ 31,9
Scheuring	1 277	1 475	+ 15,5	1 597	+ 25,1
Schondorf a. Ammersee	2 930	3 362	+ 14,7	3 568	+ 21,8
Schwiffling	616	682	+ 10,7	789	+ 28,1
Thaining	846	891	+ 5,3	886	+ 4,7
Unterdießen	1 026	1 124	+ 9,6	1 206	+ 17,5
Utting a. Ammersee	2 933	3 445	+ 17,5	3 620	+ 23,4
Vilgertshofen	1 741	1 912	+ 9,8	2 176	+ 25,0
Weil	2 608	2 967	+ 13,8	3 161	+ 21,2
Windach	2 264	2 583	+ 14,1	2 932	+ 29,5
<b>Landkreis Landsberg a. Lech insg.</b>	<b>83 612</b>	<b>94 605</b>	<b>+ 13,1</b>	<b>100 801</b>	<b>+ 20,6</b>
<b>Landkreis München</b>					
Aschheim	4 155	4 818	+ 16,0	5 308	+ 27,7
Aying	3 062	3 381	+ 10,4	3 603	+ 17,7

Gebiet	Einwohner am 25.5.1987	Einwohner am 31.12.1992		Einwohner am 31.3.1997	
		abs.	gg. 1987 in %	abs.	gg. 1987 in %
Baierbrunn	2 176	2 464	+ 13,2	2 518	+ 15,7
Brunnthal	3 242	3 521	+ 8,6	3 734	+ 15,2
Feldkirchen	3 345	3 770	+ 12,7	3 806	+ 13,8
Garching b. München	11 587	14 254	+ 23,0	14 990	+ 29,4
Gräfelfing	12 792	13 219	+ 3,3	13 151	+ 2,8
Grasbrunn	3 517	4 481	+ 27,4	4 749	+ 35,0
Grünwald	8 894	9 646	+ 8,5	10 069	+ 13,2
Haar	16 645	16 860	+ 1,3	16 476	- 1,0
Höhenkirchen-Siegersbrunn	5 861	7 220	+ 23,2	8 070	+ 37,7
Hohenbrunn	6 283	6 735	+ 7,2	6 736	+ 7,2
Ismaning	12 464	13 820	+ 10,9	13 607	+ 9,2
Kirchheim b. München	11 146	12 741	+ 14,3	12 432	+ 11,5
Neubiberg	9 054	10 484	+ 15,8	9 969	+ 10,1
Neuried	5 848	6 024	+ 3,0	6 176	+ 5,6
Oberhaching	8 790	10 465	+ 19,1	11 059	+ 25,8
Oberschleißheim	10 034	10 482	+ 4,5	10 571	+ 5,4
Ottobrunn	18 784	18 956	+ 0,9	18 537	- 1,3
Planegg	9 720	10 092	+ 3,8	10 528	+ 8,3
Pullach i. Isartal	7 655	8 187	+ 6,9	8 533	+ 11,5
Putzbrunn	4 578	4 940	+ 7,9	5 060	+ 10,5
Sauerlach	5 094	5 542	+ 8,8	5 562	+ 9,2
Schäftlarn	4 724	4 944	+ 4,7	5 076	+ 7,5
Straßlach-Dingharting	2 435	2 537	+ 4,2	2 515	+ 3,3
Taufkirchen	14 891	16 081	+ 8,0	16 264	+ 9,2
Unterföhring	5 105	6 482	+ 27,0	7 080	+ 38,7
Unterhaching	17 260	18 685	+ 8,3	19 694	+ 14,1
Unterschleißheim	21 017	24 989	+ 18,9	25 275	+ 20,3
<b>Landkreis München insg.</b>	<b>250 158</b>	<b>275 820</b>	<b>+ 10,3</b>	<b>281 148</b>	<b>+ 12,4</b>
<b>Landkreis Starnberg</b>					
Andechs	2 682	2 937	+ 9,5	3 061	+ 14,1
Berg	6 381	7 271	+ 13,9	7 466	+ 17,0
Feldafing	3 647	3 877	+ 6,3	4 063	+ 11,4
Gauting	17 561	18 170	+ 3,5	18 546	+ 5,6
Gilching	12 913	14 200	+ 10,0	15 409	+ 19,3
Herrsching a. Ammersee	7 898	8 796	+ 11,4	9 082	+ 15,0
Inning a. Ammersee	3 191	3 606	+ 13,0	3 786	+ 18,6
Krailling	7 346	7 365	+ 0,3	7 322	- 0,3
Pöcking	5 272	5 604	+ 6,3	5 503	+ 4,4
Seefeld	5 820	6 408	+ 10,1	6 553	+ 12,6
Starnberg	19 411	21 314	+ 9,8	21 197	+ 9,2
Tutzing	8 845	9 400	+ 6,3	9 278	+ 4,9
Weßling	4 118	4 516	+ 9,7	4 685	+ 13,8
Wörthsee	3 802	4 130	+ 8,6	4 301	+ 13,1
<b>Landkreis Starnberg insg.</b>	<b>108 887</b>	<b>117 594</b>	<b>+ 8,0</b>	<b>120 252</b>	<b>+ 10,4</b>
1 Altstadt - Lehel	19 429	19 435	+ 0,0	18 015	- 7,3
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	46 050	48 925	+ 6,2	43 880	- 4,7
3 Maxvorstadt	44 205	44 813	+ 1,4	41 774	- 5,5
4 Schwabing - West	56 213	57 187	+ 1,7	53 736	- 4,4
5 Au - Haidhausen	52 814	54 477	+ 3,1	52 336	- 0,9
6 Sendling	33 541	35 102	+ 4,7	33 879	+ 1,0
7 Sendling - Westpark	45 340	48 938	+ 7,9	47 474	+ 4,7
8 Schwanthalerhöhe	24 028	26 259	+ 9,3	24 499	+ 2,0
9 Neuhausen - Nymphenburg	77 464	83 299	+ 7,5	80 738	+ 4,2

Gebiet	Einwohner am 25.5.1987	Einwohner am 31.12.1992		Einwohner am 31.3.1997	
		abs.	gg. 1987 in %	abs.	gg. 1987 in %
10 Moosach	40 806	44 528	+ 9,1	43 109	+ 5,6
11 Milbertshofen - Am Hart	58 804	61 729	+ 5,0	59 868	+ 1,8
12 Schwabing - Freimann	50 766	61 171	+ 20,5	57 444	+ 13,2
13 Bogenhausen	64 890	69 977	+ 7,8	69 060	+ 6,4
14 Berg am Laim	33 305	35 505	+ 6,6	35 786	+ 7,4
15 Trudering - Riem	34 326	38 126	+ 11,1	38 962	+ 13,5
16 Ramersdorf - Perlach	90 528	99 946	+ 10,4	96 644	+ 6,8
17 Obergiesing	40 752	44 551	+ 9,3	44 997	+ 10,4
18 Untergiesing - Harlaching	45 610	46 348	+ 1,6	45 325	- 0,6
19 Thalkirchen-O'sending-Forstenried- Fürstenried-Solln	75 036	78 131	+ 4,1	75 253	+ 0,3
20 Hadern	40 775	41 650	+ 2,1	41 657	+ 2,2
21 Pasing - Obermenzing	52 985	55 359	+ 4,5	56 508	+ 6,6
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	36 637	37 719	+ 3,0	36 550	- 0,2
23 Allach - Untermenzing	23 643	25 046	+ 5,9	25 392	+ 7,4
24 Feldmoching - Hasenbergl	49 968	50 444	+ 1,0	48 848	- 2,2
25 Laim	47 506	47 973	+ 1,0	47 727	+ 0,5
<b>Stadt München</b>	<b>1 185 421</b>	<b>1 256 638</b>	<b>+ 6,0</b>	<b>1 219 461</b>	<b>+ 2,9</b>
Region 14	2 208 735	2 385 928	+ 8,0	2 395 747	+ 8,5

Dachau und Fürstenfeldbruck. Die Kreise Landsberg und Starnberg haben keinen Vertreter in der Spitzengruppe. Die hieraus wiederum ablesbare stark nordostlastige Entwicklung der Region München findet ihre Bestätigung in einer Reihe von Untersuchungen betroffener Institutionen. So zeigt eine Statistik der Nachfrager von Gewerbeflächen, daß von 53 % der suchenden Unternehmen das nördliche Umland Münchens erste Priorität hat. Etwa 20 % der Flächengesuche betrafen das östliche Umland und 11 % der Anfrager wollten in den Süden. Während 10 % sich nicht auf eine Richtung festlegten, suchten nur 6 % der Unternehmen Gewerbeflächen im Westteil der Region (nach einer Umfrage der Immobilienfirma Jones Lang Wootton). Da im Zentrum

des Ursachenkomplexes für die hieraus ablesbare räumliche Priorität potentieller Arbeitgeber der Großflughafen liegt, soll hier auch noch aus einer internen Arbeitsstättenhebung der Flughafen München GmbH berichtet werden. Etwa ein Drittel der derzeit gut 16 000 bei der FMG beschäftigten Mitarbeiter wohnt in den Landkreisen Erding und Freising. Ein weiteres Drittel kommt aus München, während der Rest sich auf andere Gegenden verteilt. Aufgrund der Hochrechnungen des Flughafen-trägers von 18 200 Arbeitsplätzen am Flughafen für das Jahr 2000 ist der Trend für die mögliche Bevölkerungsentwicklung bereits vorgegeben.

*Elmar Huss  
Dipl. Geograph*